Linzer biol. Beitr.	42/1	565-580	30.7.2010

Zehn neue Clytini aus Malaysia und Neuguinea (Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae)

D. DAUBER

A b s t r a c t : *Perissus confertus* nov.sp., *Perissus pulcherrimus* nov.sp., *Chlorophorus latus* nov.sp., *Chlorophorus rotundicollis* nov.sp., *Demonax weigeli* nov.sp, *Demonax huedepohli* nov.sp, *Psilomerus sarawakensis* nov.sp., *Psilomerus danieli* nov.sp., *Demonax amiculus* nov.sp, *Demonax cruciatus* nov.sp are described as new from Malaysia (Borneo) and New Guinea.

K e y w o r d s : Coleoptera, Cerambycidae, Cerambycinae, Clytini, new taxa, Malaysia, Borneo, New Guinea.

Material

Perissus confertus nov.sp. (Abb. 1)

H o l o t y p u s : ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, IV-2-2006, local coll.; in coll. D. Heffern/Houston.

B e s c h r e i b u n g : Länge 8,8 mm; humerale Breite 2,2 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum und Elytren schwarz; Mundwerkzeuge, Antennen und Beine dunkel rotbraun, Elytrenapices und -seiten hellbraun, gesamte Unterseite dunkelbraun.

Integument: Der Kopf ziemlich dicht, das Pronotum mehr schütter mit abstehenden und anliegenden kurzen weißen Haaren. Pronotum basal seitlich, Prosternum, Metasternum und die beiden ersten Abdominalsegmente am Hinterrand, die Metepisternen sowie das Scutellum dicht weiß anliegend behaart. Restliche Unterseite und Beine mit langen abstehenden weißen Haaren mehr schütter besetzt. Der Kopf, das Pronotum, die ersten 5 Antennenglieder auf der Unterseite, alle Schenkel sowie die Elytrenapices mit zahlreichen langen hellen abstehenden Haaren besetzt. Antennen bis zum 5. Glied sehr fein anliegend doch schütter, die restlichen dichter weiß behaart. Beine mit langen abstehenden hellen Haaren dicht besetzt. Elytren mit vier weißen Binden: eine schwach ausgeprägte Basalbinde bestehend aus einer schütteren Behaarung seitlich des Scutellums; eine schräg zur Naht aufsteigende, das Scutellum jedoch nicht erreichende Prämedianbinde, die am Rand kurz nach vorne verläuft; eine senkrecht zur Naht und an dieser leicht nach hinten gezogene Postmedianbinde sowie einen ebenfalls senkrecht zur Naht stehenden mit langen weißen und dunklen Haaren besetzten Apikalfleck. Die Postmedianbinde und der Apikalfleck erreichen den Seitenrand der Elytren nicht. Die Zeichnung ist am besten aus Abb. 1 zu ersehen.

Kopf: zwischen den Augen kaum verengt, Augen nur wenig ausgerandet Stirn etwa 1,1 × so breit wie lang. Sehr grob retikuliert-punktiert, Okziput gröber aber schütterer punktiert. Antenneninsertionen etwas erhaben. Zwischen den Antennenhöckern ist nach hinten verlaufend ein leichter Kiel angedeutet.

Antennen: sie erreichen etwa die Mitte der Elytren. Glieder 3-5 nur in der apikalen Hälfte verdickt, restliche Glieder vollständig und stärker verdickt als die vorhergehenden ab dem 6. Glied außen leicht gesägt. 1. Glied 0,8 × so lang wie Glied 3., das 4. ist 1,5 und das 5. 1,2 × so lang wie Glied 3. Die restlichen Glieder nehmen stetig an Länge ab, 11. Glied etwa so lang wie das 3.

Pronotum: 0,9 × so lang wie breit, seitlich und oben gleichmäßig verbreitert. Größte Weite ungefähr in der Mitte. Apikal und basal an der Oberseite raspelartig, auf der Scheibe und seitlich mehr retikuliert punktiert. Basal etwas schmäler als apikal.

Beine: Schenkel ziemlich grob, Tibien und Tarsen mehr flach und weitläufig raspelartig punktiert Die Hinterschenkel überragen den Apex der Elytren. Tarsenglied 1. etwa 2,5 × so lang wie die Glieder 2. +3. zusammen.

Scutellum: breit dreieckig, vollständig weiß anliegend behaart.

Elytren: Länge/humerale Breite = 2,6 ×, nach dem Humerus kaum verengt. Sehr fein und dicht punktiert, Apices abgerundet.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : Die beschriebene Art ähnelt in manchen Merkmalen (breite Stirn, kugeliges Pronotum) einer *Clytus* sp., wofür auch die kaum ausgeprägte Raspelung der Pronotumscheibe spricht. Das 1. Hintertarsenglied ist jedoch 2,5 × so lang wie 2.+3. zusammen, so dass dieses Tier nicht in das Genus *Clytus* einzuordnen ist. Das Nichtvorhandensein von Stirnkielen verbietet auch die Einordnung in das Genus *Xylotrechus*.

Von den beiden Vergleichsarten *Perissus aemulus* PASCOE 1869 und *Perissus laetus* LAMEERE 1893 unterscheidet sich die neue Art vor allem durch die mehr kugelige Form des Pronotums, die geringe Raspelung der Scheibe und die andere Zeichnung der Elytren. Vor allem erreicht die gebogene Prämedianbinde an der Naht nicht das Scutellum.

Bei *Perissus glaucinus* BOISDUVAL 1835 von Neuguinea und den Molukken ist das Pronotum hell behaart und weist auf der Scheibe zwei runde dunkle Flecken auf. Außerdem sind die Binden auf den Elytren anders gezeichnet und vor allem viel breiter.

***Perissus pulcherrimus* nov.sp. (Abb. 2)**

H o l o t y p u s : ♂ Malaysia, Sabah, Crocker Range, IV-18-2009, local coll.; in coll. D. Heffern/Houston.

B e s c h r e i b u n g : Länge 10 mm; humerale Breite 2,2 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum und Prothorax, Meso- und Metasternum, Metepisternen, Hüften, etwa das basale ¼ der Elytren, die Elytren unter der ersten Binde, das erste Antennenglied (unten leicht angedunkelt), das Scutellum sowie die Vorderschenkel hell rötlich-gelb. Der übrige Teil der Elytren, die Mandibelspitzen und alle Abdominalsegmente schwarz. Die Vordertibien und -tarsen, die Antennen ab dem 2. Glied hell-rötlichbraun, die Hinterbeine dunkel-rötlichbraun.

Integument: dicht mit langen goldgelben anliegenden und abstehenden Haaren besetzt

sind der Kopf, die Antennen auf der Unterseite, das Pronotum und der Prothorax, das Pro-, Meso- und Metasternum, die Metepisternen. Die Antennenglieder sind dicht mit kurzen, enganliegenden goldgelben Haaren besetzt. Dicht gelblich-weiß behaart sind das Scutellum, das Mesosternum und die Abdominalsegmente bis auf einen schmalen Vorderrand. Die Vorder- und Mittelbeine sind dicht mit langen, hellen, die Hinterbeine mit langen, abstehenden borstenartigen braunen Haaren flaschenbürstenartig besetzt. Elytren mit drei hellen Binden: die erste Binde verläuft median schräg zur Naht nach vorne und berührt das Scutellum, sie ist am Seitenrand leicht nach vorne gezogen; eine breite nach vorne zur Naht verlängerte Postmedianbinde und eine Apikalbinde, die breit an der Naht und seitlich schmal am Elytrenrand mit der Postmedianbinde verbunden ist. Die beiden Binden schließen somit einen dunkel behaarten, länglichen tropfenförmigen Fleck ein. Der Raum zwischen den Elytrenbinden ist dicht mit dunklen enganliegenden Haaren besetzt. Die Zeichnung ist am besten aus Abb. 2 zu ersehen.

Kopf: Stirn quadratisch, grob retikuliert-punktiert, Okziput sehr grob aber schütterer punktiert. Antenneninsertionen nur leicht erhaben. Zwischen den Antennenhöckern ist nach hinten verlaufend ein leichter Kiel angedeutet.

Antennen: sie erreichen etwa das basale ¼ der Elytren. Glieder 3-5 nur in der apikalen Hälfte verdickt, restliche Glieder vollständig und stärker verdickt als die vorhergehenden; ab dem 6. Glied außen leicht gesägt. 1. Glied 0,7 × so lang wie Glied 3., das 4. ist 0.8 × und das 5. gleich lang wie Glied 3. Die restlichen Glieder nehmen stetig an Länge ab.

Pronotum: 1,2 × so lang wie breit, basal gleich breit wie apikal. Basal stärker eingeschnürt als apikal, nach vorne leicht kapuzenartig vorgezogen. Auf der Scheibe grob abstehend raspelartig granuliert, seitlich mehr retikuliert punktiert.

Beine: ziemlich grob punktiert Die Hinterschenkel erreichen nicht den Apex der Elytren. Tarsenglied 1. etwa 1,2 × so lang wie die Glieder 2. +3. zusammen.

Scutellum: breit rund, vollständig weiß anliegend behaart.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,0×, parallel, nach dem Humerus kaum verengt, erst zu Beginn des apikalen ¼ nach hinten stark verengt. Leichte Schulterbeule. Sehr fein und dicht punktiert, Apices schräg abgestutzt, Außenrand nur leicht vorgezogen, Innenrand kurz spitz.

Chlorophorus latus nov.sp. (Abb. 3)

H o l o t y p u s : ♂ Malaysia, Sabah, Ranau, IV-1-2006, local coll.; in coll. Heffern/Houston.

P a r a t y p e n : ♀ mit denselben Daten; in coll. Heffern/Houston; ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi V-6-2006, local coll.; in coll. Heffern/Houston;? Borneo, Malaysia, Sarawak, Santubong Perninsula, Permai Rainforest Resort 10-200 m; Lux, 27./28.9.2008, R. Grimm, in coll. Heffern/Houston;♂ W. Malaysia, Cameron Highl., 3.-6.1991 Wong, in coll. Dauber.

B e s c h r e i b u n g : Länge 6,6-8,5 mm; humerale Breite: 2,2-2,4 mm.

Färbung: schwarz, Mundwerkzeuge und Tarsen braun.

Integument: weiß behaart sind der Kopf, die Postmedianbinde, die Apikalbinde, Pro-, Meso- und Metathorax, das Metasternum sowie die ersten beiden Abdominalsegmente, die restlichen Abdominalsegmente mehr schütter. Das Pronotum ist am Vorderrand breit doch schütter gelb, an den Seiten des Hinterrandes dicht gelb behaart, so dass der Eindruck eines breiten schwarzen Kreuzes entsteht (siehe Abb. 3). Die gekrümmte Humeral-

binde ist bei allen Exemplaren gelb gefärbt. Alle Binden außer dem undeutlichen Apikalflecks erreichen nicht den Seitenrand der Elytren. Antennenglieder sehr fein, dicht anliegend weiß und schütter, die Glieder 5-9 sehr dicht weiß behaart, Beine dicht anliegend gelb behaart. Vereinzelte weiße lange Haare sind über den ganzen Körper verteilt. Zwischen den hellen Binden schwarz anliegend behaart.

Kopf: zwischen den Augen verengt, Stirn mit einem leichten Kiel, Okziput sehr grob punktiert.

Antennen: erreichen bei den ♂♂ etwa die Mitte der Elytren, bei den ♀♀ erreichen sie den Beginn des apikalen ⅓ der Elytren. 1. Glied kräftig, stark gebogen und wie die restlichen Glieder apikal stark verdickt. Glied 3. 0.9 × so lang wie das 1. Glied und 1,3 × so lang wie das 3. bzw. das 4. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5.

Pronotum: kräftig, oben abgeflacht, im basalen ⅓ am breitesten; gleich lang wie breit, jedoch basal stärker eingeschnürt als apikal; Ränder stark erhaben. Sehr dicht und grob, an den Seiten mehr retikuliert-punktiert.

Beine: grob und eher weitläufig punktiert; alle Schenkel innen und außen kariniert. Die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren.

Scutellum: breit halbkreisförmig, dicht gelblich-weiß behaart.

Elytren: etwas breiter als das Pronotum: Länge/humerale Breite = 2,0-2,5 ×. Vom Humerus zum Apex hin wenig verengt, erst ab dem apikalen 1/5 stark verengt. Fein und weitläufig punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt, Innen- und Außenrand in einen starken Zahn ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist nahe mit *Chlorophorus curvatofasciatus* AURIVILLIUS 1922 verwandt, dem sie sehr ähnlich sieht. Die Vergleichsart unterscheidet sich vor allem durch die rein gelbe Behaarung. Es ist auch stets eine schwach ausgeprägte gelbe Behaarung beidseits des Scutellums vorhanden; die gekrümmte Humeralbinde ist länger und erreicht bei allen Exemplaren das Scutellum und ist dort mit der gelben Behaarung verschmolzen; der Außenrand des Scutellums ist gelb behaart. Außerdem sind auch alle Abdominalsegmente gelb behaart. Die Vorderschenkel sind nicht kariniert.

Chlorophorus seclusus PASCOE 1864 unterscheidet sich durch die etwas schlankere Gestalt, das viel schmälere und im Basalteil erhöhte Pronotum, die rein weiße Tomentierung. Das Pronotum ist basal schmal weiß behaart, im basalen ⅓ befindet sich beidseits je ein kurzes schräges Strichel. Bei der beschriebenen Art bildet der dunkle Raum zwischen den hellen Binden ein breites Kreuz. Die anliegende Behaarung auf Pronotum und Elytren ist heller braun und glänzend.

Chlorophorus rotundicollis **nov.sp. (Abb. 4)**

Holotypus: ♀ Cameron Highlands, Malaysia, 04-06-2005, coll. D. Dauber.

Paratypus: ? Malaysia, Cameron Hlds., 14-IV-82; in coll. Jim Cope/San José.

Beschreibung: Länge: Holotypus 10,0 mm; Paratypus 11,7 mm; humerale Breite: Holotypus 2,6 mm, Paratypus 2,9 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum, Elytren und Unterseite schwarz. Die Mundwerkzeuge, Tarsen, Antennen ab dem 5. Glied sowie der umgeschlagene Teil der Elytren median rötlichbraun.

Integument: Pronotum mit gelben Binden, dazwischen zwei schwarze tropfenförmige, in der Mitte miteinander verschmolzene Flecken sowie vor der Mitte seitlich liegend zwei schwarze runde Flecken. Elytren: eine kurze Basalbinde; eine parallel zur Naht verlaufende Humeralbinde, die mit einer gekrümmten und an der Naht bis vor das Scutellum reichende Prämedianbinde verbunden ist; die Prämedianbinde bildet seitlich einen kurzen Ast nach vorne aus; eine senkrecht zur Naht und seitlich leicht nach hinten gekrümmte Medianbinde, die an der Naht spitz nach vorne verläuft und dort die Prämedianbinde fast berührt; eine Postmedianbinde und einen queren Apikalfleck. Prämedian- und Medianbinde erreichen nicht den Seitenrand der Elytren. Unter der Schulter am Seitenrand ist eine kurze, schmale und schwach behaarte Längsbinde zu erkennen. Die Zeichnung von Pronotum und Elytren ist aus Abb. 4 zu ersehen. Unterseite anliegend gelb behaart, Kopf, Meso- und Metasternum sowie die Abdominalsegmente in der apikalen Hälfte dichter gelblich-weiß behaart. Antennenglieder und Beine sehr fein und anliegend gelb behaart, Beine zusätzlich mit weißlich-gelben längeren Haaren besetzt. Zwischen den hellen Binden schwarz anliegend behaart.

Kopf: zwischen den Augen verengt, Stirn mit einem leichten Kiel, Okziput sehr grob punktiert.

Antennen: erreichen etwa die Mitte der Elytren. 1. Glied kräftig, walzenförmig. Glieder ab dem 5. apikal stark verdickt. Glied 3. etwa 0.8 × so lang wie das 1. Glied, gleich lang wie das 3. und etwa 1,1 × so lang wir das 5. Restliche Glieder stetig an Länge abnehmend.

Pronotum: kugelförmig, gleich lang wie breit; basal stärker eingeschnürt als apikal, basal gleich breit wie apikal. Dicht und grob punktiert, Punkte sehr tief.

Beine: dicht, fein und flach punktiert; Mittel- und Hinterschenkel innen und außen gekielt. Die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren. 1. Glied der Hintertarsen ist 1,4 × so lang wie 2.+3. zusammen.

Scutellum: breit halbkreisförmig, Apikalhälfte dicht gelb behaart.

Elytren: etwas breiter als das Pronotum: Länge/humerale Breite = 2,6 ×. Vom Humerus zum Apex hin wenig verengt. Fein und weitläufig punktiert, Apex leicht schräg abgestutzt, Innen- und Außenrand leicht spitz.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist in die Nähe von *Chlorophorus lituratus* CAST. & GORY 1841 zu stellen. Die Behaarung ist einheitlich gelb (bei der Vergleichsart sind die drei letzten Elytrenbinden weißlich). Median- und Postmedianbinde sind an der Naht weiter nach vorne gezogen Das Pronotum ist bei der vorliegenden Art jedoch noch stärker kugelförmig ausgeprägt und die Zeichnung besteht aus vier dunklen Flecken anstatt einer dunklen breiten Querbinde. Der Elytrenapex ist außen weniger spitz vorgezogen.

Bei *Chlorophorus moultoni* AURIV. 1911 sind die Humeralbinde und die schräge Prämedianbinde seitlich nicht miteinander verbunden, die Medianbinde steht schräg zur Naht und ist an dieser kaum nach vorne gezogen. Die Humeralbinde ist meist nur als kurzes Strichel ausgebildet. Die Behaarung der Unterseite ist weißlich, das Pronotum ist auf der Oberseite flacher und weist nur eine verschieden breite dunkle Querbinde auf.

Chlorophorus malaccanus PIC 1925 (Fundort:Malacca), von welcher Art mir von meinem Freund Gerard Woestyn dankenswerterweise ein Typenfoto zur Verfügung gestellt wurde, sieht *Chlorophorus lituratus* CAST. & GORY 1841 sehr ähnlich und ist

möglicherweise dieselbe Art, so dass hier die Unterschiede gegenüber der beschriebenen Art nicht weiter herausgestellt werden.

Demonax weigeli nov.sp. (Abb. 5)

Holotypus: ♀ W. Papua, Manokwari Prov., ca. 20 km W Manokwari, Prafi, 160m, 0°53,57`S, 133° 55,06 E, 08.III.2007, leg. A. Weigel cutt. area; in coll. A. Weigel.

Paratypus: ♀ W. Papua, Manokwari Prov., ca. 14km NW Ransiki, Warbiati (Oransbari), 1°18,25`S, 134° 14,14E, 02.III.2007, leg. A. Weigel cutt. area; in coll. A. Weigel.

Beschreibung: Holotypus: Länge 17,6 mm; humerale Breite 3,2mm; Paratypus: Länge 16,9 mm; humerale Breite 3,1 mm.

Färbung: schwarz; Antennen bis zum 5. Glied, die Tarsenglieder und Hüften rötlichbraun. Antennenglieder 6-11 und Mundwerkzeuge hell gelblichbraun.

Integument: Kopf, Antennen, Beine und Unterseite dicht weiß behaart, Pronotum bis auf zwei querstehende dunkle Flecken silbergrau, Elytrenbinden ebenfalls silbergrau behaart. Abdominalsegmente bis auf einen schmalen Apikalsaum weißlich grau behaart. Beine und Antennen sehr fein und dicht anliegend weiß behaart. Die Antennenglieder 1-5 sind an der Unterseite mit langen Haaren besetzt. Vereinzelte weiße Haare sind über den ganzen Körper verteilt.

Kopf: zwischen den Augen stark verengt, an der Stirn und am Okziput mit einer leichten unbehaarten Furche.

Antennen: erreichen etwa den Beginn des apikalen 1/5 der Elytren. 1. Glied kräftig, apikal verdickt, dort an der Oberseite abgeplattet mit einer leichten Außenkante. Glieder 3-6 apikal stark verdickt. Restliche Glieder schlanker, basal abgerundet, apikal ebenfalls leicht verdickt und abgeplattet. Glied 3. 1,3 × so lang wie das 1. Glied und gleich lang wie das 4. bzw. das 5. 6.-11. Glied sind etwa gleich lang wie das 5. Glieder 3 und 4 mit einem langen, kräftigen spitzen Dorn, deren Länge 0,5 bzw. 0,4 der Länge des entsprechenden Gliedes beträgt.

Pronotum: Länge: Breite etwa 1,3., apikal etwa gleich breit wie basal; vor der Basis jedoch stärker eingeschnürt als apikal. Auf der Scheibe nicht sehr dicht punktiert, der Abstand zwischen den Punkten entspricht etwa einem mittleren Punktdurchmesser, basal und auf den Seiten etwas retikuliert-punktiert. Die zwei quergestellten, auf der Scheibenmitte befindlichen, breit-komaförmigen dunklen Flecken sind beim Paratypus nur zart angedeutet.

Beine: grob, flach und weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel erreichen etwa den Apex der Elytren. 1. Glied der Hintertarsen etwa 2,1 × so lang wie 2. + 3. zusammen.

Scutellum: sehr schmal, lang-dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite beim Holotypus 3,5, beim Paratypus 3,3 ×. Etwas breiter als das Pronotum, fein und weitläufig punktiert, Apex schräg abgestutzt, Innenrand abgerundet, Außenrand in einen langen Zahn ausgezogen. Die Binden erreichen den Außenrand der Elytren nicht.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist mit *Demonax planatus* PASCOE 1869, *Demonax viverra* PASCOE 1858 sowie *Demonax cinereus* DAUBER 2004 zu vergleichen.

Demonax planatus PASCOE 1869 unterscheidet sich vor allem durch das einfärbige Pro-

notum, die Basalbinde geht nur wenig über die Schulter und ist nicht mit der 2. verbunden, die Apikalbinde nimmt nahezu ⅓ der Länge der Elytren ein.

Demonax viverra PASCOE 1858 weist dunklere Antennen, längere und stumpfe Antennendorne, ein schmäleres Pronotum mit zwei dunklen runden Flecken auf; die ersten beiden Elytrenbinden sind auf der Seite nicht miteinander verbunden, alle Binden sind weit voneinander entfernt und vor allem auch nicht entlang der Naht miteinander verbunden.

Demonax cinereus DAUBER 2004 unterscheidet sich vor allem durch die gelblich-graue Tomentierung von Pronotum und Elytren, die mehr dunkelbraunen Antennen sowie die längeren Antennendorne.

Derivatio nominis: nach Andreas Weigel/Wernburg benannt.

Demonax huedepohli nov.sp. (Abb. 6)

Holotypus: ♂ W. Papua, Manokwari Prov., ca. 14km NW Ransiki, Warbiati (Oransbari), 1°18,25`S, 134° 14,14E, 02.III.2007, leg. A. Weigel cutt. area.

Paratypen: 2 ♀ ♀ mit denselben Daten; in coll. A. Weigel und D. Dauber.

Beschreibung: Länge 10,3 mm; humerale Breite: 2,2 mm.

Färbung: schwarz, Mundwerkzeuge, die Beine sowie die Antennen bis zum 5. Glied braun, das 6. Glied bis zur Hälfte, die restlichen Glieder vollständig hell gelblichbraun.

Integument: Pronotum (bis auf zwei leicht angedeutete dunkle seitliche Punkte) sowie die Elytrenbinden hellgrau behaart. Kopf einschließlich Mandibeln und die gesamte Unterseite sehr dicht weiß behaart. Die Elytrenbinden enden vom Rand etwas entfernt. Beine und Antennenglieder sehr fein und dicht anliegend weiß behaart. Vereinzelte weiße lange Haare sind über den ganzen Körper verteilt.

Kopf: zwischen den Augen verengt. Ähnlich wie bei *Demonax detortus* PASCOE 1869 weist die Stirn einen ganz leichten Mittelkiel, der Okziput eine schmale Mittelfurche auf. Die Fühlereinlenkungen sind leicht spitz nach hinten ausgezogen. Mit vereinzelten groben Punkten.

Antennen: erreichen bei den ♀♀ den Apex der Elytren, beim ♂ nicht ganz. 1. Glied kräftig, leicht gebogen. Restliche Glieder apikal ebenfalls verdickt und abgeplattet. Glied 3. ist bei den ♀♀ 1,3 × so lang, beim ♂ gleich lang wie das 1. Glied, das 5. Glied ist gleich lang und das 4. 1,2 × so lang wie das 3. Die restlichen Glieder nehmen an Länge stetig ab. Glieder 3. und 4. mit einem kräftigen, langen und spitzen Dorn, deren Länge 0,5 × der Länge des entsprechenden Gliedes beträgt. Die restlichen Glieder nehmen stetig an Länge ab. Das 11. Glied ist etwa so lang wie das 4.

Pronotum: Länge: Breite = 1,2; basal stärker eingeschnürt als apikal. Die Punktierung ist ziemlich grob-retikuliert und auf der Scheibe infolge der dichten Behaarung schwer zu erkennen.

Beine: grob und weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel überragen leicht den Apex der Elytren.

Scutellum: breit, spitz, dreieckig.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,0 ×. Fein und weitläufig punktiert, Apex schräg abgestutzt, Innenrand leicht spitz, Außenrand in einen kurzen Zahn ausgezogen.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : die beschriebene Art ist mit *Demonax detortus* PASCOE 1869, *Demonax detortoides* DAUBER 2006 sowie *Demonax ventralis* PASCOE 1869 zu vergleichen.

Demonax detortus PASCOE 1869 unterscheidet sich durch die viel kräftigeren und einfärbigen Antennenglieder (Bem.: die Beschreibung von PASCOE ist nach Vergleich mit dem Typus nicht ganz nachzuvollziehen) und die etwas kürzeren Dorne, die schwarzen runden Flecken am Pronotum, die bei der beschriebenen Art höchstens leicht angedeutet sind; die 1. Elytrenbinde ist nicht mit der 2. verbunden, die 2. berührt nicht das Scutellum und alle Binden sind an der Naht miteinander verbunden.

Demonax detortoides DAUBER 2006 weist am Pronotum stets zwei quergestellte, birnenförmige schwarze Flecken auf, die Dorne auf den Antennengliedern 3. und 4. sind sehr lang und stumpf, die Elytrenbinden sind nicht entlang der Naht miteinander verbunden, die postmediane Binde ist an der Naht länger nach vorne gezogen.

Demonax ventralis PASCOE 1869 unterscheidet sich durch die anders gefärbten Antennenglieder: das 8. ist zur Gänze gelb, das 9. in der basalen Hälfte gelb gefärbt; die längeren Antennendorne, die birnenförmigen schwarzen Flecken am Pronotum, die meist in der Mitte miteinander verschmolzen sind sowie die ebenfalls nicht entlang der Naht miteinander verbundenen Elytrenbinden. Die Basalbinde ist nicht so lang nach hinten gezogen.

Der auf der Insel Aru vorkommende *Demonax notator* PASCOE 1869 unterscheidet sich das breitere und einfärbig grünlichgelbe Pronotum, die beiden vorderen Elytrenbinden, die zusammen den Buchstaben "χ" bilden sowie die dunkelbraunen vier letzten Antennenglieder.

D e r i v a t i o   n o m i n i s : nach Dr. Karl-Ernst Hüdepohl/München, dem Nestor der Cerambycidologie Südostasiens vor allem der Philippinen, benannt.

***Psilomerus sarawakensis* nov.sp. (Abb. 7)**

H o l o t y p u s : ♀ Malaysia, Sarawak, Lawas vicinity, III-11-2002, local coll. "Addle"; in coll. D. Heffern/Houston.

P a r a t y p e n : ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, VI-8-2007, local coll.; in coll. D. Heffern/Houston; ♂ Malaysia, Sarawak, Lawas vicinity, 500 m, III-11-2002, local coll. "Addle"; in coll. Dauber; ♀ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, III-6-2001, local coll."Jackson"; in coll. D. Heffern/Houston; ♀ Malaysia, Sabah, Crocker Range 26-IV-2009, Cope Collection; in coll. Jim Cope/San José und D. Dauber/Linz.

B e s c h r e i b u n g : Länge: Holotypus 6,9 mm, Paratypen 7,3-8,0 mm; humerale Breite: 1,6 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum und Prothorax sowie die Elytren pechbraun. Beine braun, basale Schenkelhälfte dunkler, Basis und Hüften hellbraun. Mundwerkzeuge und Tarsen rötlichbraun. Antennen bis zum 4. Glied dunkelbraun, 1. Glied basal und apikal, das 2. Glied nur in der Apikalhälfte hell gelbbraun, Glieder 5-7 heller braun, 8-10 basal gelb, das 11. Glied wieder hellbraun. Elytren pechbraun, die Ränder heller braun.

Integument: Der Kopf ist dicht weiß, Antennenglieder fein weiß enganliegend behaart, die Unterseite der ersten Glieder mit hellen langen Haaren besetzt; Pronotum schütter weiß, Basalrand bis zum Prothorax dichter weiß behaart; zusätzlich sind viele lange, weiße abstehende Haare vorhanden. Metathorax und Metasternum am Apikalrand,

Mesepisternen sehr dicht weiß, Abdominalsegmente nur in der apikalen Hälfte sehr dicht weiß behaart. Elytren mit weißen Binden und Flecken, die alle den Seitenrand nicht erreichen (siehe Abb. 6). Beine mit weißlichen kurzen Haaren schütter, die Schienen mit langen, hellbraunen abstehenden Haaren ziemlich dicht besetzt. Vereinzelte weiße Haare sind über den ganzen Körper verteilt. Elytren zwischen den weißen Binden braun anliegend behaart.

Kopf: zwischen den Augen stark verengt und die Augen stark ausgerandet. Stirn mit zwei leichten Kielen, die einige Male unterbrochen sind. Vorderseite granuliert-punktiert, Okziput sehr grob punktiert.

Antennen: überragen den Apex der Elytren etwa mit den beiden letzten Gliedern. 1. Glied kräftig, gebogen, apikal mit einem leichten Eindruck auf der Oberseite. Glied 2. doppelt so lang wie breit. Glieder 2-4 zum Apex hin verdickt. Glied 3 etwa gleich lang wie das 1., nur halb so lang wie das 4. bzw. 5. Glieder 6-11 sind etwa gleich lang wie das 5. Das 3. Glied weist eine langen, stumpfen, leicht gebogenen und apikal keulenförmig verdickten Dorn, dessen Länge 0,8 × der Länge des 3. Gliedes beträgt. Am 4. Glied ist nur ein sehr kleines Dörnchen vorhanden.

Pronotum: länglich Länge:Breite = 1,2; basal kragenförmig verbreitert; dicht und grob punktiert, auf der Scheibe mehr retikuliert. Etwas breiter als der Kopf am Hinterrand.

Beine: fein, flach und weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel überragen leicht den Apex der Elytren.

Scutellum: länglich, spitz-dreieckig, dicht weiß behaart.

Elytren: wesentlich breiter als das Pronotum: Länge/humerale Breite = 3,0 ×. In der Basalhälfte dicht und grob, an den Seiten und zum Apex hin feiner und schütterer punktiert. Apex geschwungen abgestutzt, der Innenrand nur leicht spitz ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art ist nahe mit *Psilomerus kishimotoi* HAYASHI 1995 verwandt, dem sie ähnlich sieht. Die Vergleichsart unterscheidet sich vor allem durch die andere Elytrenzeichnung, die einfärbig gelben Antennen (bis auf den Skapus) und Beine, wobei nur die Mittel- und Hinterschenkel sowie die Apikalhälften der Schienen leicht angedunkelt sind. Außerdem überragen die Antennen den Apex der Elytren um mindestens 3 Glieder. Das Pronotum ist nur 0,6 × so lang wie in der Mitte breit und basal viel breiter als apikal. Ein großer Unterschied zeigt sich auch bei der Länge der Antennenglieder: Antennenglied 3. ist 0,7 × so lang wie 1. und 0,4 × so lang wie 4. bzw. 5. der stumpfe Dorn am 3. Glied ist gleich lang wie dieses.

Erwähnen möchte ich noch die philippinische Art *Psilomerus brachialis* CHEVROLAT 1863, welcher der beschriebene Art ziemlich ähnlich sieht und eine ähnliche Bindenzeichnung der Elytren aufweist. Er unterscheidet sich aber hauptsächlich durch die einheitliche Färbung der Antennenglieder sowie die spärlichere Behaarung des Kopfes und Pronotum. Außerdem ist das Pronotum länger und schmäler und die Abdominalsegmente sind dichter behaart als bei der beschriebenen Art.

Psilomerus danieli nov.sp. (Abb. 8)

Holotypus: ♀ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, IV-20_2001; local coll.; in coll. D. Heffern/Houston.

P a r a t y p e n : ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, IV-11-2009; local coll.; in coll. D. Heffern/Houston; ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, IV-8-2007; local coll.; in coll. D. Heffern/Houston; ♀ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi, IV-8-2007, local coll.; in coll. D. Dauber/Linz; ♀ Malaysia, Sabah, Crocker Range 25-VI-2009; Cope Collection; in coll. Jim Cope/San José und D. Dauber/Linz.

B e s c h r e i b u n g : Länge: Holotypus 7,8 mm, Paratypen: ♂♂ 8,5 mm, / 6,3 mm; humerale Breite:1,3-1,9 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum und Prothorax sowie die Elytren schwarz. Antennen bis zum 7. Glied braun, die restlichen Glieder hell gelblichbraun, das 11. Glied etwas dunkler. Schenkel und Tibien braun, Vorder- und Mitteltarsen heller braun mit dunkler Spitze. Beim Holotypus sind die basalen 1/3 der Schenkel ebenfalls hell gelblichbraun. Hintertarsen hell gelblich-braun mit etwas dunklerer Spitze, Seitenränder der Elytren ebenfalls hellbraun. Mundwerkzeuge rötlichbraun. Antennen bis zum 7. Glied dunkelbraun, Glieder 7.-9. hellbraun, das 10.+11. Glied ist etwas dunkler.

Integument: dicht weiß behaart sind der Kopf, die Seiten des Pronotums, der Prothorax, Pro-, Meso- und Metasternum, die Metepisternen, die Abdominalsegmente nur in der apikalen Hälfte. Die Antennen sind kurz weiß enganliegend behaart, die Unterseite mit langen dunklen Haaren besetzt. Das Pronotum ist auf der Scheibe schütterer, basal und apikal sehr dicht gelblich-weiß behaart. Scutellum sehr dicht gelblich-weiß behaart. Die Behaarung bildet auf den Elytren Binden, die alle den Seitenrand nicht erreichen (siehe Abb. 8). Beine mit langen, hellbraunen borstenartigen abstehenden Haaren ziemlich dicht besetzt. Tarsen dicht mit hellen anliegenden Haaren. Vereinzelte weiße Haare sind über den ganzen Körper verteilt. Elytren zwischen den weißen Binden braun anliegend behaart.

Kopf: zwischen den Augen nicht verengt, Antenneninsertionen leicht erhaben und nach hinten gezogen. Vorderseite retikuliert-punktiert, Okziput sehr grob punktiert.

Antennen: überragen den Apex der Elytren etwa mit den beiden letzten Gliedern. Glied 2. etwa doppelt so lang wie breit. Glieder 2-4 am Apex hin stark, die restlichen Glieder kaum verdickt. Glied 3. 0,8-1,0 × lang wie das 1., 0,4-0,6 × wie das 4. Glied und 0,8 × so lang wie das 5. Glieder 6-11 sind etwa gleich lang wie das 5. Restliche Glieder stetig an Länge abnehmend, 11. Glied etwa gleich lang wie das 7. Das 3. Glied weist eine langen, stumpfen, leicht nach innen gebogenen und apikal keulenförmig verdickten Dorn, dessen Länge 0,8 × der Länge des 3. Gliedes beträgt. Am 4. Glied ist ein spitzes Dörnchen erkennbar, das nur etwa 0.1 × so lang wie das 4. Antennenglied ist, am 5. Glied ist nur ein sehr kleines, kaum ersichtliches Dörnchen vorhanden.

Pronotum: länglich Länge: Breite = 1,2-1,4; basal und apikal kragenförmig verbreitert, dicht und grob punktiert, auf der Scheibe mehr retikuliert. Etwas breiter als der Kopf am Hinterrand.

Beine: fein, flach und weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel überragen den Apex der Elytren um etwa ⅓ der Schenkellänge.

Scutellum: länglich, an der Spitze leicht abgerundet, dicht weiß behaart.

Elytren: wesentlich breiter als das Pronotum: Länge/humerale Breite = 3,0-3,4 ×. Dicht, fein gleichmäßig, an den Seiten und zum Apex hin feiner und schütterer punktiert. Apex ganz leicht geschwungen abgestutzt, Ränder nur leicht spitz.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : die beschriebene Art sieht keiner mir bekannten

Psilomerus sp. ähnlich. Von der vorhergehenden Art unterscheidet sie sich vor allem durch die andere Färbung, Behaarung und Bindenzeichnung.

D e r i v a t i o   n o m i n i s : meinem Kollegen Dan Heffern/Houston gewidmet.

Demonax amiculus **nov.sp. (Abb. 9)**

H o l o t y p u s : ♀ Malaysia, Sabah, Sabah, Sandakan II-14-2007, local coll.; in coll. Heffern/Houston.

P a r a t y p u s : ♂ mit denselben Daten; in coll. D. Dauber/Linz.

B e s c h r e i b u n g : Länge 5,6 und 5,3 mm; humerale Breite: 1,2 mm.

Färbung: Kopf, Pronotum und Elytren schwarz. Beine, alle Tarsen sowie die Mundwerkzeuge rötlichbraun, das basale ⅓ der Schenkel, die Elytren unter den ersten beiden Binden sowie am Apex beim Holotypus hellbraun. Antennenglieder 1-5 sowie 10. + 11. braun, Glied 6. ist nur in der apikalen Hälfte braun, Glieder 7-9 hell gelblichbraun. Beim Paratypus sind die Antennenglieder insgesamt heller gefärbt als beim Holotypus.

Integument (siehe Abb. 9): der Kopf, 3 Binden auf den Elytren, der Prothorax, der Mesothorax apikal, der Metathorax, das Metasternum sowie alle Abdominalsegmente sehr dicht weiß behaart. Der Apikalteil der Abdominalsegmente ist schmal unbehaart. Das Pronotum ist basal und apikal sowie in einer schmalen Mittellängslinie dicht weiß, der restliche Teil nur schütter weiß behaart. Alle Elytrenbinden erreichen nicht den Außenrand der Elytren. Der Elytrenapex ist beim Holotypus zu etwa 1/5 mit langen gelben Haaren besetzt und die Grundfärbung der Elytren dort dunkel, beim Paratypus ist die Behaarung rein weiß und an der Naht nach vorne gezogen. Der Apex beim Paratypus erscheint durch die hellbraune Grundfärbung der Elytren wie gelb behaart. Antennenglieder sehr fein und dicht anliegend weiß behaart. Beine mit weißen eng anliegenden Haaren ziemlich dicht und mit sehr langen dunklen Haaren schütter besetzt.

Kopf: viel breiter als das Pronotum und grob retikuliert-punktiert, am Okziput mehr runzelig.

Antennen: überragen beim Holotypus den Apex der Elytren um ein Glied, beim ♂ erreichen sie kaum den Apex. 1. Glied kräftig, zum Apex hin verdickt. Restliche Glieder apikal nur leicht verdickt, die distalen Glieder ab dem 7. sind gleichmäßig dick. Glied 3. etwa gleich lang wie das 1. bzw. 4. Glied(beim Paratypus etwa 1,2 × länger) und 0,8 × so lang wie das 5. Die restlichen Glieder sind etwas länger als das 5. Glieder 3. und 4. mit je einem sehr kleinen Dörnchen, deren Länge etwa 1/10 der Länge des jeweiligen Gliedes beträgt. Die basalen Glieder sind an der Unterseite schütter mit langen dunklen borstenartigen Haaren besetzt.

Pronotum: etwa gleich lang wie breit, jedoch apikal breiter als basal, apikal viel stärker eingeschnürt als basal und breit kragenartig erweitert; in der Mitte der Länge nach oben verschmälert, dicht und grob punktiert.

Beine: grob, flach und eher weitläufig punktiert. Die Hinterschenkel erreichen nicht ganz den Apex der Elytren. 1. Tarsenglied ist etwa 1,3 × so lang wie Glieder 2. + 3. zusammen.

Scutellum: sehr schmal, länglich dreieckig, dicht weiß behaart.

Elytren: Länge/humerale Breite = Holotypus 2,9 ×, Paratypus 2,5 ×; etwa parallel, vom Humerus zum Apex hin wenig verengt, im Mittelteil etwas verengt. Fein und dicht punktiert. Apex leicht gerundet, Innenrand leicht ausgezogen.

D i f f e r e n t i a l d i a g n o s e : die beschriebene Art sieht *Demonax quinquecinctus* AURIVILLIUS 1922 ähnlich, dessen Typusexemplar mir vorlag. Die Vergleichsart unterscheidet sich vor allem durch die graue Pubeszenz, die eine Stich ins Blau hat. Die Pronota der meisten Exemplare sind vollständig dicht pubeszent, bei der beschriebenen Art ist die Pubeszenz viel spärlicher, nur die Basis und der Apex sind dicht weiß behaart. Die Elytrenbinden sind breiter ausgebildet und die beiden vorderen Binden stehen schräger zur Naht. Es ist auch stets eine quere Basalbinde vorhanden. Die Antennen sind dunkler gefärbt und die distalen Glieder bei den Männchen an der Basis nur ganz kurz aufgehellt. Alle Beine sind wesentlich dunkler gefärbt als bei der beschriebenen Art. Vor allem am Pronotum, den Beinen und den Elytrenapices sind wesentlich mehr lange helle und dunkle abstehende Haare vorhanden.

Demonax cruciatus **nov.sp. (Abb. 10)**

H o l o t y p u s : ♂ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi IV-2-2001, local coll."Nelson"; in coll. Heffern/Houston.

P a r a t y p e n : ♀ Malaysia, Sabah, Mt. Trus-Madi III-12-2005, local coll.; ebenfalls in coll. Heffern/Houston; ♂♀ Malaysia, Sabah, Crocker Range 12-IV-2009, Cope Collection; in coll. Jim Cope/San José und D. Dauber/Linz.

B e s c h r e i b u n g : Holotypus: Länge 10,0 mm; humerale Breite: 2,0 mm. Paratypus: Länge 8,4 mm; humerale Breite: 1,5 mm.

Färbung: schwarz, Mundwerkzeuge und Vordertarsen braun. Hüften und der Basalteil der Schenkel hell-rötlichbraun. Beim Holotypus sind die Antennen ab dem 5. Glied basal hellbraun, das 6. in der Basalhälfte, das 7. + 8. Glied gänzlich hellbraun, das 9. in der Apikalhälfte dunkel, das 10. + 11. Glied vollständig braun. Die Männchen sind insgesamt heller gefärbt, die Schenkel sind basal etwa zu ⅓ hell gelblichbraun, die Antennen sind bis zum 4. Glied heller braun, Glieder 6.+7. basal etwa zur Hälfte hell gelblichbraun, 8. + 10. vollständig hell gelblichbraun, Glied 11 dunkler braun gefärbt.

Integument (siehe Abb. 10): gelb behaart. Okziput mit breiter gelber Mittellinie, Kopf um die Augen und am Okziput gelb, Rest hell-weißlich behaart. Ein Paratypus weist am Pronotum anstelle des schwarzen Mittellängsfleckes zwei längliche schwarze Flecken, die durch eine breite gelbbehaarte Binde getrennt sind. Sie sind kürzer als der dunkle Längsfleck beim Holotypus und enden im basalen und apikalen 1/4. Die Elytrenbinden sind insgesamt breiter als beim Holotypus und längs der Naht breiter miteinander verschmolzen. Alle Elytrenbinden erreichen nicht den Seitenrand. Bei einem Paratypus sind die Medianbinden nur angedeutet, die Humeralbinde verläuft etwa bis zum Ende des basalen ⅓ und alle Binden sehr breit entlang der Naht miteinander verbunden. Antennenglieder und Beine mit sehr feinen und dicht anliegend weißen Haaren, die Beine zusätzlich mit vereinzelten längeren abstehenden weißen Borsten besetzt. Antennenglieder auf der Unterseite mit langen wimpernförmigen Haaren besetzt. Unterseite vollständig weißlich-gelbbehaart, Hinterrand der Abdominalsegmente schmal unbehaart.

Kopf: zwischen den Augen nicht verengt; sehr dicht, am Okziput mehr grob punktiert.

Antennen: erreichen beim Holotypus etwa den Beginn des apikalen 1/5 der Elytren, bei den ♀♀ überragen sie den Apex um etwa 1½ Glieder. 1. Glied kräftig und nach oben gebogen, restliche Glieder apikal etwas verdickt und außen leicht gesägt. Glied 3. 1,1 × so lang wie das 1. Glied und 0,9 × so lang wie das 5. Glieder 6-11 nehmen stetig an Länge ab. Glieder 3-5 mit einem kurzen spitzen Dorn, deren Länge sich zur Länge des

entsprechenden Gliedes wie 0,1:1,0 verhält. Beim 5. und 6. Glied ist nur ein sehr kurzes Dörnchen erkennbar.

Pronotum: schmal, lang; bis vor der Basis nach oben verschmälert, dann plötzlich steil abfallend, apikal kragenartig erweitert. Basal etwa gleich breit wie apikal, vor der Basis jedoch viel stärker eingeschnürt als am Apex. Dicht und grob punktiert.

Beine: dicht und fein punktiert. Die Hinterschenkel erreichen den Apex der Elytren nicht.

Scutellum: schmal länglich-dreieckig, dicht gelb behaart.

Elytren: Länge/humerale Breite = 3,3 ×. In der Mitte etwas verengt, erst im apikalen 1/5 stark verengt. Fein und weitläufig punktiert, Apex nur leicht schräg abgestutzt, Innenecke etwas ausgezogen.

Differentialdiagnose: die beschriebene Art sieht *Demonax quinquecinctus* AURIVILLIUS 1922 ähnlich, dessen Typusexemplar mir vorlag. Die Vergleichsart unterscheidet sich vor allem durch die graue Pubeszenz, die eine Stich ins Blau aufweist. Die Pronota der meisten Exemplare weisen in der Mitte nur einen zarten undeutlichen dunklen Querstrich auf. Die Elytrenbinden sind anders ausgebildet, wesentlich schmäler und die vorderen Binden sind an der Naht nur ganz zart miteinander verbunden. Die Elytren sind unter den Binden hell gelblichbraun gefärbt. Die Antennen sind dunkler gefärbt und die distalen Glieder bei den Männchen an der Basis nur ganz kurz aufgehellt.

Von der vorgehenden Art unterscheidet sie sich durch die gelblich-grüne anstatt weiße Behaarung, die stärkere und weitflächigere Behaarung des Pronotums, die andere Zeichnung der Elytren sowie die längeren Antennendorne. Bei der vorhergehenden Art sind die Antennendorne winzig. Außerdem sind die Antennenglieder anders und die Elytren unter den Binden nicht hell gefärbt.

Dank

Mein Dank gilt Herrn Mag. Fritz Gusenleitner, Oberösterreichische Landesmuseen/Biologiezentrum für seinen Einsatz. Mein Dank gilt ebenfalls Mrs. Sharon L. Shute/BMNH London, Steve Lingafelter/USMNH Washington und Bert Viklund/ Naturhistoriska Riksmuseet Stockholm für ihre unermüdliche Hilfe zur Bereitstellung von Typenmaterial. Ganz besonderer Dank gebührt Gerard Woestyn/Blandain für seine große Mühe, Pic`sche Typen ausfindig und davon Fotos zu machen sowie Andreas Weigel/Wernburg, Dan Heffern/ Houston und Jim Cope/San José für die Überlassung von Typenmaterial.

Zusammenfassung

Perissus confertus nov.sp., *Perissus pulcherrimus* nov.sp., *Chlorophorus latus* nov.sp., *Chlorophorus rotundicollis* nov.sp., *Demonax weigeli* nov.sp, *Demonax huedepohli* nov.sp, *Psilomerus sarawakensis* nov.sp., *Psilomerus danieli* nov.sp., *Demonax amiculus* nov.sp und *Demonax cruciatus* nov.sp von Malaysia und Papua Neuguinea wurden beschrieben.

Literatur

AURIVILLIUS C. (1922): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia. 18. — Arkiv för Zoologi **14** (18): 405-436, figs 82-111.

AURIVILLIUS C. (1923): Neue oder wenig bekannte Coleoptera Longicornia. 19. — Arkiv för Zoologi **15** (25): 1-43, figs 114-133.

CHEVROLAT A.(1863): IV. Clytides d`Asie et d Òceanie. — Mém Soc. Sc. Liége. **18**: 254-347.

DAUBER D. (2002): Acht neue Clytini aus Malaysia und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **34** (1): 801-813.

DAUBER D. (2003): Vierzehn neue Clytini aus Malaysia und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **35** (1): 131-149.

DAUBER D. (2004): Sechs neue Clytini aus Malaysia, Celebes, Ceram und Thailand. — Linzer biol. Beitr. **36** (1): 205-214.

DAUBER D. (2006): Sechsundzwanzig neue Clytini aus Malaysia vornehmlich Borneo und Sumatra. — Linzer biol. Beitr. **38** (1): 423-453.

DELAPORTE DE CASTELNAU M.M. (1841): Monographie du genre *Clytus*. — Rapport fait à l´Académie Royale des Sciences dans la Séance du 4 Janvier 1836: 1-120, 20 Tafeln.

FISHER W.S. (1938): Cerambycidae from Mount Kinabalu. — Journ. Fed. Malay States Mus. vol. **5** (VII): 581-631.

GAHAN C.J. (1906): On a Collection of Longicorn Coleoptera from Selangor and Perak. — J. Fed. Malay States Mus. **I**: 109-121; 1 Tafel.

GRESSITT J.L. (1959): Longicorn Beetles from New Guinea I. — Pacific Insects **1** (1): 59-171.

HÜDEPOHL K.E. (1992): The Longhorn Beetles of the Philippines Part III. — Entomofauna Band **13** (21): 297-304; 49 photos.

PASCOE F.P. (1864-1869): Longicornia Malayana. — Trans Ent. Soc. London, Third Series, Vol. **III**: 1-712, Plate I-XXIII, London.

PIC M. (1925): Melange Exoto-entomologique 6. Oct. 1925 **XXIV**: 15-32.

PIC M. (1943): Opuscula martialia, "L`Echange". — Revue Linnéenne 22. Fevr. 1943 **XI**: 1-3.

SCHWARZER B. (1926): Beiträge zur Kenntnis der Cerambyciden. — Ent. Mitt. **15** (1): 6-14.

Anschrift des Verfassers: Dr. Diethard DAUBER
Neubauzeile 78
A-4030 Linz, Austria
E-Mail: aon.913672286@aon.at

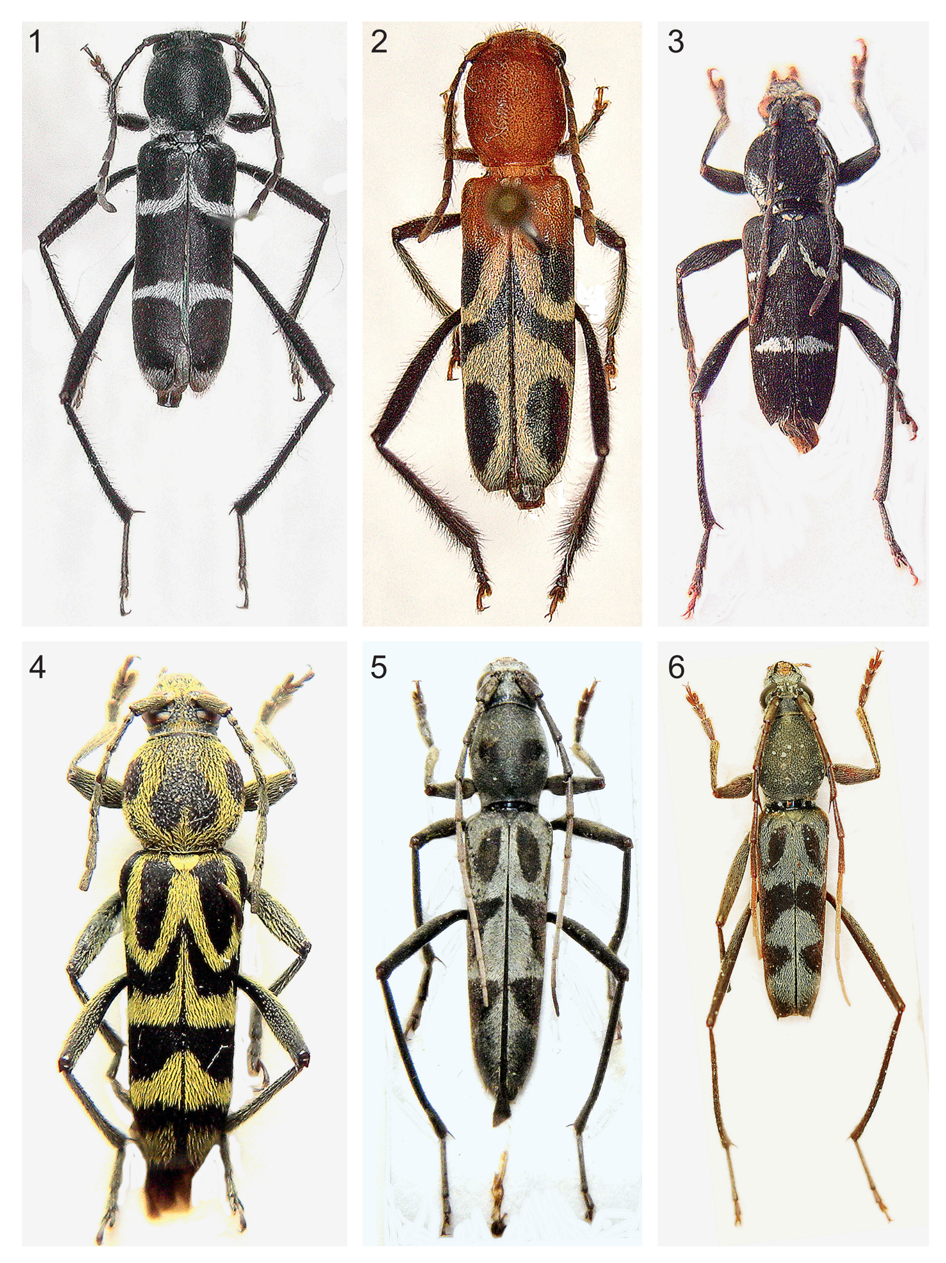


Abb. 1-6: (**1**) *Perissus confertus* nov.sp.; (**2**) *Perissus pulcherrimus* nov.sp.; (**3**) *Chlorophorus latus* nov.sp.; (**4**) *Chlorophorus rotundicollis* nov.sp.; (**5**) *Demonax weigeli* nov.sp.; (**6**) *Demonax huedepohli* nov.sp.

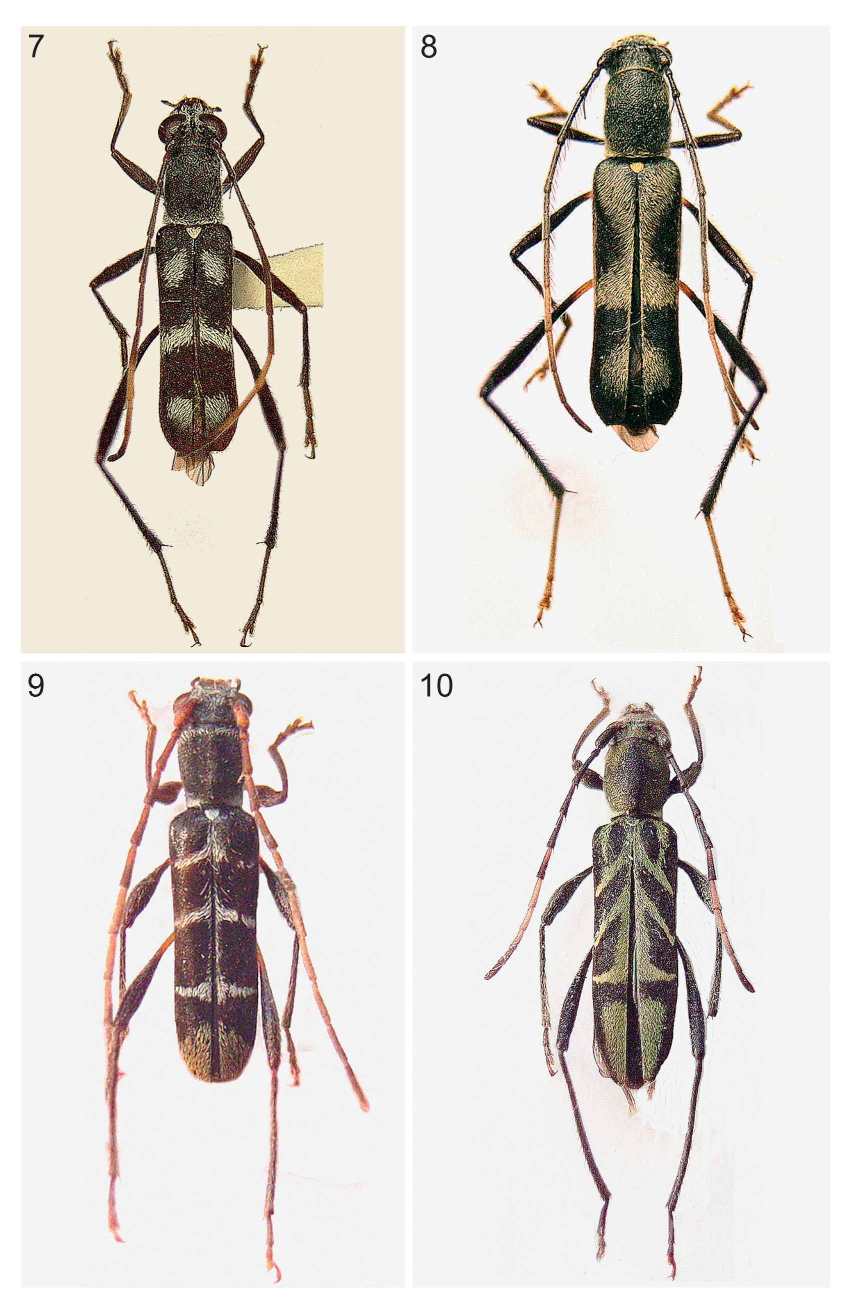


Abb. 7-10: (**7**) *Psilomerus sarawakensis* nov.sp.; (**8**) *Psilomerus danieli* nov.sp.; (**9**) *Demonax amiculus* nov.sp.; (**10**) *Demonax cruciatus* nov.sp.